Jahresbericht SPD Ortsverein Hartenholm für 2013

Das Jahr 2013 war sowohl für den Ortsverein als auch für die Fraktion durch die Kommunalwahl im Mai und die Bundestagswahl im September ein besonders arbeitsreiches. Der Einsatz unserer wenigen Aktiven hat sich aber gelohnt, zum einen konnte die Fraktionsstärke von vier Mitgliedern in der Gemeindevertretung gehalten werden, zum anderen haben wir zum Glück genügend Männer und Frauen gewinnen können, als bürgerliche Mitglieder bei uns engagiert mitzumachen.

7 gemeinsame Sitzungen haben Partei und Fraktion durchgeführt, gemeinsam den Kommunalwahlkampf und auch den für die Bundestagswahl bewältigt, eine öffentliche Veranstaltung zum 150-jährigen Parteijubiläum ausgerichtet und eine Pflanzaktion von Blumenzwiebeln am Eingang der Dorfstraße durchgeführt. Alles zusammen hat unsere Parteikasse dezimiert, wie Hanno noch ausführen wird, aber unsere Position im Ort durchaus gestärkt. Dank einiger Spenden konnte zudem ein Minus vermieden werden.
Auch wenn Parteipolitik von uns nicht vertreten wird, werden wir doch als sozialdemokratisch ausgerichtete Menschen wahrgenommen. Dazu beigetragen hat auch ein eigener Internetauftritt, den Markus uns über den Kreis eingerichtet hat. Gerade während der Zeit der Kommunalwahl hatten wir hier eine gute Plattform, um unser Wahlprogramm und unsere Kandidaten bekannter zu machen und auch auf mehr Einzelheiten im Programm eingehen zu können.

Die Anzahl der SPD Mitglieder beträgt nach einem Wegzug noch 14 Mitglieder plus einer Gast-Mitgliedschaft. Das ist ausbaufähig. Wir liegen damit am unteren Rand dessen, was ein eigenständiger Ortsverein leisten kann. Wir haben ja schon einmal mit einer Zusammenlegung etwa mit Schmalfeld nachgedacht, konnten uns aber nicht dazu durchringen.

Im April des vergangenen Jahres haben wir mit Kandidaten, Kaffeeklatsch und Kino im Dorfhaus eine öffentliche Feier zum 150-jährigen Jubiläum der SPD durchgeführt. Dazu wurde der in Eigenarbeit durch die Hilfe von Jesko Brandt gekürzte Jubiläumsfilm gezeigt. Gast war MdB Franz Thönnes. Der Besuch hätte besser sein können, war aber zufriedenstellend. Dank noch einmal an alle, die etwas zur Bewirtung gespendet und mitgeholfen haben.

Bei einem Info-Stand vor EDEKA hat sich die Fraktion präsentiert und ist mit etlichen Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch gekommen. Einige Plakatwände wurden neu angeschafft. Einen mussten wir gleich hergeben, da ein geliehener Ständer gestohlen wurde. Zudem haben wir Material wie ein Banner sowie Parkscheiben oder Saattüten gekauft.
Durch sehr konzentrierte und motivierte Arbeit aller Aktiven konnten wir ein optisch ansprechendes Wahlprogramm mit Kandidatenvorstellung unter dem moderner gestalteten Titel Dorfspiegel selbst verteilen. Auch hierfür Dank für alle, die sich eingebracht haben.

Nach der Wahl wurden zahlreiche Gespräche mit Blick auf die neue Zusammensetzung der Gemeindevertretung geführt. Auch mit Rücksicht auf das recht eindeutige Wahlergebnis haben wir eine Unterstützung des CDU Bürgermeister-Kandidaten Fallmeier beschlossen. Karl-Heinz konnte als 1. stellv. Bürgermeister durchgesetzt werden. In der Besetzung der Ausschüsse und deren Sitze konnten wird deutlich punkten, zumal die FWH nach einem schnellen Wechsel den Vorsitz im Sozialausschuss nicht halten konnte. Dadurch leiten wir die wichtigen Ausschüsse Bau und Planung sowie Sozial. Zudem

stellen wir die Jugendbeauftragten und die Leitung der Arbeitsgruppe Spielplätze. In den anderen Arbeitsgruppen sind wir gut positioniert und konnten viel aus unserem Wahlprogramm schon anstoßen.

Auf Details der Fraktionsarbeit wird unser Fraktionssprecher Stefan noch in seinem Bericht eingehen. Beim Ausblick auf die kommenden Monate kann ich nur alle Mitglieder aufrufen, sich weiterhin so aktiv einzubringen oder sich zu überlegen, wie sie **wieder** aktiv werden können. Wir brauchen Jede und Jeden. Gerade im Hinblick auf das Projekt „Dorf mit Zukunft“ liegt viel Projektarbeit vor uns, für die wir viele unterschiedliche Ideen und Ideengeber benötigen. Wenn viele einen kleinen Teil der Arbeit übernehmen, kann daraus etwas großes werden. Das würde unserem Dorf so gut tun.

Birgit Panten